



## **Factsheet: Wie gründe und betreibe ich eine Biberstufe?**

Hilfsmittel  
Umsetzung neues Pfadiprofil





## Hintergrund

Im Frühling 2008 wurde in der Pfadibewegung Schweiz die Einführung eines neuen Stufenmodells beschlossen. In diesem neuen Stufenmodell ist neu auch eine Alterststufe für Kinder im Alter von 5 bis 6 Jahren enthalten, die sogenannte Biberstufe. Im Frühling 2010 folgte dann die Verabschiedung des neuen Pfadiprofils, in dem die pädagogischen Grundlagen der PBS festgehalten sind. Darin enthalten ist auch das Stufenprofil der Biberstufe. Bei der Anpassung der Abteilungsstrukturen an das neue Pfadiprofil wird es auch um die Frage gehen, ob eine Biberstufe eingeführt werden soll und welche Rahmenbedingungen dafür gelten. Das vorliegende Factsheet liefert dabei die benötigten Grundinformationen.

## Biberstufe ja oder nein?

Die folgenden Grundsätze gilt es bei der Entscheidung über die Einführung einer Biberstufe in der Abteilung zu berücksichtigen:

- Eine Biberstufe darf nur geführt werden, wenn alle anderen Stufen gut funktionieren.
- Eine Biberstufe darf auf keinen Fall zu Leiter/-innenmangel in den anderen Stufen führen.
- Abteilungen, die eine Biberstufe gründen wollen, müssen unbedingt vorher mit dem eigenen Kantonalverband Kontakt aufnehmen. Ergänzend stehen auch die Stufenverantwortlichen der PBS für Unterstützung zur Verfügung.
- Es ist sehr ratsam, den Austausch mit Abteilungen zu suchen, die bereits Erfahrungen mit einer Biberstufe sammeln konnten. Dies betrifft vor allem auch Schnupperaktivitäten.
- Der Entscheid, einen Biberstufe zu führen oder darauf zu verzichten, muss sehr sorgfältig getroffen werden. Geeignete Leiter/-innen sollten für mehrere Jahre zur Verfügung stehen.
- Abteilungen, die eine Biberstufe gründen wollen, erarbeiten ein entsprechendes Konzept, in dem die wichtigsten Punkte (Organisation, Programm, Elternkontakt etc.) festgehalten werden. Dieses wird mit allen Leiter/-innen der Abteilung diskutiert.

## Anforderungen an die Leiter/-innen

Im Pfadiprofil der Pfadibewegung Schweiz sind verschiedene Anforderungen für die Leiter/-innen Biberstufe festgehalten:

- Die verantwortlichen Stufenleitenden sind mindestens 20 Jahre alt und nehmen an den Aktivitäten der Biberstufe teil. Sie verfügen über ausreichen Pfadi- und Leitungserfahrung.
- Die mitleitenden Personen sind mindestens 18 Jahre alt. Allen Leiter/-innen wird ein Wolfsstufen-Ausbildungskurs empfohlen.
- An den Aktivitäten der Biberstufe sind mindestens 3 Leiter/-innen anwesend. Pro 4–5 Kinder ist eine Leiter/-in anwesend.

Das Stufenprofil der Biberstufe sowie das Cudesch dienen als Grundlage für den Betrieb einer Biberstufe.



## Stufenspezifische Sicherheitsaspekte

Die Kinder im Biberstufenalter sind noch sehr unselbständig und können Gefahren kaum einschätzen. Dies erfordert von den Leiter/-innen ein hohes Bewusstsein für Sicherheitsaspekte. Bei Biberaktivitäten muss unter anderem auf folgende Punkte geachtet werden:

- Alle Kinder sind während den Aktivitäten stets unter Aufsicht der Leiter/-innen. Ein Kind darf zu keinem Zeitpunkt alleine gelassen werden.
- Die Leiter/-innen kennen das Gelände, wo die Aktivitäten stattfinden.
- Das Leitungsteam hat immer ein Mobiltelefon, die wichtigsten Informationen zu jedem Kind (Telefonnummer etc.), WC-Papier, ev. Ersatzkleider und eine Apotheke dabei.
- Die Eltern der Kinder sind darauf aufmerksam zu machen, dass gute Schuhe und angemessene Kleidung wichtig sind.

## Programmgestaltung auf der Biberstufe

Jede Stufe der Pfadi hat ihre spezifischen Besonderheiten, die bei der Programmgestaltung zu berücksichtigen sind. Sie leiten sich aus den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen der Stufe ab. In der Biberstufe sind insbesondere folgende Aspekte wichtig:

- Biberaktivitäten finden üblicherweise alle 2–4 Wochen statt. Sie dauern nicht länger als 2.5 Stunden. Die Biberaktivitäten beginnen und enden üblicherweise immer am selben Treffpunkt.
- Die Programmgestaltung richtet sich nach den Methoden der Biberstufe, wie sie im Stufenprofil der Biberstufe beschrieben sind:

- Die Kinder werden durch geeignete Tätigkeiten motorisch und sozial gefördert. Die Kinder werden über die Absichten einer Tätigkeit informiert, damit sie bei einer Wiederholung der Tätigkeit selber einen Fortschritt feststellen können.
- Die Kinder lernen die Bedeutung von Regeln kennen. Die Kinder äussern ihre Zugehörigkeit zur Stufe mit dem Wahlspruch: Mit Freude dabei.
- Das Bibergesetz lautet:

Wir Biber ...

... möchten Freunde kennen lernen und mit ihnen spielen.

... sind neugierig und möchten Neues entdecken.

... haben Freude an der Natur und passen gut auf sie auf.

- Die einzelnen Aktivitäten finden in kleinen Gruppen statt, aber es gibt keine fixen Untergruppen in der Biberstufe.
- Mehrtägige Lager werden in der Biberstufe nicht durchgeführt. Ausflüge oder Weekends liegen im Ermessen der Leitung.
- Ins Programm werden Rituale (Anfang, Schluss, Zvieri...) eingebaut. Es werden gruppenspezifische Traditionen entwickelt. Die Biber erhalten keinen Pfadinamen.
- Den Kindern sollen Möglichkeiten zur Mitbestimmung geboten werden (z.B. Auswahl von Spielen oder Liedern).
- Aktivitäten der Biberstufe finden grundsätzlich im Freien statt. Die Kinder sollen einen intensiven Kontakt zur Natur erhalten.
- Spielen gehört zur Biberstufe. Dabei sind Spiele, die verschiedene Fähigkeiten verlangen, anzuwenden.



- Die Aktivitäten müssen unbedingt die Fantasie der Kinder anregen. Hierzu eignen sich besonders Geschichten, Handpuppen und Ähnliches. Die einzelnen Nachmittage können durch einen Roten Faden (Quartalsthema, Jahresthema) miteinander in Verbindung stehen. Komplizierte Geschichten über mehrere Nachmittage hinweg sind aber nicht geeignet. Jeder Nachmittag bildet eine abgeschlossene Einheit.
- Da die Kinder noch jung sind, muss für die einzelnen Aktivitäten genügend Zeit eingerechnet werden. Einzelne Programmpunkte sollten nicht länger als etwa 30–45 Minuten dauern. Die Konzentrationsfähigkeit der Kinder nimmt nach 20 Minuten merklich ab.

## Elternkontakt / Administratives

Der Kontakt zu den Eltern ist gerade in der Biberstufe sehr entscheidend, da die Eltern als wichtigste Bezugspersonen der Kinder einen zentralen Stellenwert haben und ihre Kinder am besten kennen:

- Das Leitungsteam jeder Bibergruppe sollte eine Planung des Elternkontakts aufstellen. Dabei wird festgehalten, wann die Eltern auf welchem Weg über welche Punkte informiert werden sollen.
- Informationen sind immer schriftlich und direkt an die Eltern abzugeben.
- Die wichtigsten Informationen zu den Aktivitäten müssen frühzeitig kommuniziert werden. Dies geschieht am besten in Form eines Quartalsprogramms.
- «Neue» Eltern müssen umfassend über die Biberstufe und die Pfadi allgemein informiert werden. Dies kann entweder vor und nach den Aktivitäten oder bei einem Elternabend geschehen.
- Manche Bibergruppen geben den Eltern einmal pro Jahr die Gelegenheit, an einer Aktivität mit dabei zu sein.
- Biber sind normale Mitglieder der Abteilung und bezahlen einen Jahresbeitrag. Als Mitglieder sind sie auf den Bestandesmeldungen der Abteilungen aufzuführen.
- In Zusammenarbeit mit der Abteilungsleitung sind die Eltern über Versicherungsfragen zu informieren.

## Kennzeichen der Biberstufe

Die Kinder der Biberstufe tragen ein Foulard, aber kein Pfadihemd. Manchmal tragen die Kinder einer Bibergruppe ein gruppeneigenes einheitliches T-Shirt oder ein Abzeichen/Button mit ihrem Namen drauf.



## Übertritt in die Wolfsstufe

Beim Übertritt in eine andere Stufe verlassen die Kinder ihre bisherige Gruppe und müssen sich in einem neuen Umfeld zurechtfinden. Dies ist immer ein heikler Moment. Beim Übertritt von der Biberstufe in die Wolfsstufe sollen insbesondere folgende Punkte beachtet werden:

- Die Biberstufe ist keine abgeschlossene Angelegenheit, sondern der erste Teil der Mitgliedschaft in der Pfadi. Die Eltern sind deshalb frühzeitig über die Wolfsstufe als nächste Station im Pfadileben zu informieren.
- Der Übertritt muss sehr gut vorbereitet sein, damit sich die ehemaligen Biber sofort in die Wolfsmeute integrieren können. Mutproben sind fehl am Platz.

## Fragen? Hilfe nötig?

Weiterführende Informationen zur Biberstufe sind im Pfadiprofil der PBS zu finden. Dort wird insbesondere auf folgende Punkte eingegangen:

- Entwicklungsstand der Kinder der Biberstufe
- Ziele der Biberstufe in Bezug auf die Förderung der verschiedenen Beziehungen
- Umsetzung der sieben Pfadimethoden auf der Biberstufe
- Organisation der Biberstufe

Folgende weiteren Hilfsmittel stehen für die Einführung des neuen Pfadiprofils im Allgemeinen zur Verfügung (alle Dokumente verfügbar unter [www.pfadiprofil.pbs.ch](http://www.pfadiprofil.pbs.ch)):

- Das neue Pfadiprofil: Chancen und Vorteile
- Konkreter Umsetzungsplan zur schrittweisen Einführung des neuen Stufenmodells
- Lösungsansätze für Herausforderungen bei der Umsetzung des Pfadiprofils
- Factsheet: Was unterscheidet einen Leitpfadi vom Venner?
- Factsheet: Wie gründe und führe ich eine Piostufe?

Wenn euch diese Hilfsmittel nicht weiter helfen – vergesst nicht – die Stufen- und Programmverantwortlichen eures Kantonalverbandes und der PBS unterstützen euch gerne.

Kontakt bei Fragen: [biberstufe@pbs.ch](mailto:biberstufe@pbs.ch)